

Sylitol® InnenSilikat

Dispersionssilikatfarbe für mineralische Anstriche in Innenräumen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Sylitol® InnenSilikat eignet sich hervorragend für mineralische Anstriche unterschiedlich genutzter Innenräume. Die tuchmatte Oberfläche lässt Wand- und Deckenflächen warm und wohnlich erscheinen. Durch die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit der Farbe wird die Sorptionsfähigkeit des mineralischen Untergrundes nicht behindert. Sylitol® InnenSilikat ist frei von Lösemitteln, Weichmachern sowie Konservierungsmitteln. Die produktspezifische Alkalität der Farbe behindert auf natürliche Weise das Wachstum von Schimmelpilzen und Bakterien auf der Oberfläche.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ ergibt mineralmatte Oberfläche ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ konservierungsmittelfrei ■ raumlufthygienisch unbedenklich ■ umweltschonend und geruchsarm ■ hochdiffusionsfähig, $s_d \text{ H}_2\text{O} < 0,02 \text{ m}$ nach DIN EN 1062 ■ Sylitol® Beschichtungen erhalten die Diffusionsfähigkeit und den Feuchtigkeitsaustausch des Untergrundes
Materialbasis	Kaliwasserglas mit organischen Zusätzen, nach DIN 18363 Abs. 2.4.1.
Verpackung/Gebindegrößen	■ Standardware: 12,5 <u>Airfix:</u> 25 Hobbock 120 750
Farbtöne	Weiß. Sylitol® InnenSilikat kann mit max. 20 % Histolith-Volltonfarben abgetönt werden. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden.
Glanzgrad	Stumpfmatt (nach DIN EN 13 300)
Lagerung	Kühl, aber frostfrei. Lagerstabilität ca. 12 Monate. Nur in Kunststoffgebinden lagern.
Technische Daten	<p>Kenndaten nach DIN EN 13 300: Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nassabrieb: Klasse 3, entspricht waschbeständig nach DIN 53778 ■ Kontrastverhältnis: Deckvermögen Klasse 2, bei einer Ergiebigkeit von 6 m²/l bzw. 160 ml/m² ■ Maximale Korngröße: fein (< 100 µm) ■ Dichte: ca. 1,55 g/cm³
Ergänzungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Histolith-Volltonfarben Zur Selbstabtönung von Sylitol® InnenSilikat. ■ Caparol HaftGrund EG Weißpigmentierte Grundierfarbe mit hoher Untergrundhaftung vor nachfolgenden Anstrichen mit Sylitol® Innenfarben.



Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
+	+	-	-	-
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Untergrundvorbereitung

Mineralische Untergründe mit Sinterhaut, mehler oder wischender Oberfläche:

Grundrein mechanisch reinigen oder mit Histolith Fluat fluatieren und mit Wasser nachwaschen.

Putze der MG Plc, PII u. PIII/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1 N/mm²:

Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit Sytilo[®] RapidGrund 111, ausführen. Nachputzstellen nach dem Austrocknen mit Histolith Fluat fluatieren und mit Wasser nachwaschen.

Gipsputze der Mörtelgruppe PIV/Druckfestigkeit nach DIN EN 13279 mit mind. 2 N/mm²:

Auf festen Putzen: Grundbeschichtung mit HaftGrund EG. Weiche Gipsputze mit Dupa-Putzfestiger festigen. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger. Nach guter Trocknung jeweils Zwischenbeschichtung mit HaftGrund EG.

Lehmputze:

Zu beschichtende Flächen reinigen und mit Sytilo[®] RapidGrund 111, grundieren. Probebeschichtung durchführen und auf Braunverfärbungen überprüfen.

Gipsplatten (Gipskartonplatten):

Spachtelgrate abschleifen. Grundbeschichtung mit HaftGrund EG. Weiche Gipsputzstellen mit Dupa-Putzfestiger festigen. Eine Grundbeschichtung mit HaftGrund EG. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Caparol AquaSperrgrund und eine Zwischenbeschichtung mit HaftGrund EG (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten).

Gipsbauplatten:

Grundbeschichtung mit HaftGrund EG.

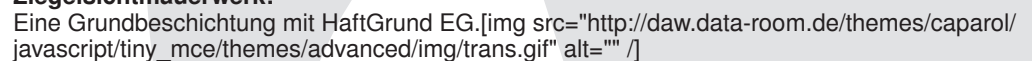
Beton:

Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehlernde, sandende Substanzen entfernen. Eine Grundbeschichtung mit HaftGrund EG.

Kalksandsteinsichtmauerwerk:

Salzausblühungen trocken abbürsten.

Ziegelsichtmauerwerk:

Eine Grundbeschichtung mit HaftGrund EG.  [img src="http://daw.data-room.de/themes/caparol/javascript/tiny_mce/themes/advanced/img/trans.gif" alt="" /]

Tragfähige Kalk-, Zement- oder Silikatfarben-Beschichtungen:

Auf stark saugenden Flächen eine Grundbeschichtung mit Sytilo[®] RapidGrund 111.

Tragfähige matte Dispersionsfarben und Kunstharzputz-Beschichtungen:

Matte, gleichmäßig saugende Untergründe können ohne Grundierung ausgeführt werden. Zur Egalisierung auf stark saugenden Untergründen ist eine Grundierung mit HaftGrund EG erforderlich. Zur Optimierung der Haftungseigenschaften und zur Vermeidung von Haarrissen auf der Oberfläche ist auf alten seidenmatten bis glänzenden Dispersionsanstrichen ebenfalls eine Grundierung mit HaftGrund EG durchzuführen.

Nicht tragfähige Beschichtungen:

Nicht tragfähige Lack- und Dispersionsfarben- oder Kunstharzputz-Beschichtungen restlos entfernen. Eine Grundbeschichtung mit HaftGrund EG. Nicht tragfähige Mineralfarben-Beschichtungen mechanisch restlos entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Sytilo[®] RapidGrund 111.

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger und eine Zwischenbeschichtung mit HaftGrund EG.

Ungestrichene Rauhfaserpapeten:

Ohne Vorbehandlung beschichten. Bei Relief- und Prägetapeten aus Papier ist ein Probeanstrich durchzuführen.

Capaver Glasgewebe-Wandbeläge:

Eine Grundbeschichtung HaftGrund EG.

Nicht festhaftende Tapeten:

Restlos entfernen, Kleister und Makulaturreste abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Dupa- Putzfestiger und eine Zwischenbeschichtung mit HaftGrund EG.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag durch Nassreinigung entfernen. Flächen mit Capatox durchwaschen und gut trocknen lassen. Hierbei sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften (z.B. die Biostoff- und die Gefahrstoffverordnung) zu beachten.

Kleine Fehlstellen:

Nach entsprechender Vorarbeit mit Caparol-Akkordspachtel oder Caparol-Füllspachtel P nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und mit HaftGrund EG vorstreichen. Gipsspachtelstellen mit Dupa- Putzfestiger grundieren.

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5mm: Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.

Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Auftragsverfahren

Streichen, rollen oder spritzen mit Airless-Geräten.

Airlessauftrag:

Verdünnung	max. 5% mit Wasser
Airless Geräte	
Spritzdruck	150 - 180 bar
Spritzwinkel	40° - 50°
Düsengröße in Inch	0,025"
Pistolensteckfilter in MW	ca. 0,31mm
Innengespeiste Rollensysteme	
Spritzdruck	80 - 120 bar
Pistolensteckfilter in MW	ca. 0,31mm

Arbeitsgeräte nach dem Gebrauch mit Wasser reinigen.

Zu beachten: Silikatische Farben sind vor der Spritzverarbeitung immer gut aufzurühren und sorgfältig zu sieben. Evtl. kann auch eine Metex-Reuse benutzt werden. Aufgrund von quarzhaltigen Bestandteilen ist mit einer erhöhten Abnutzung von Verschleißteilen zu rechnen. Sinnvoll ist immer ein leichtes Nachrollen der noch nassen Beschichtung mit einer Walze. Dadurch wird ein einheitliches Oberflächenbild erreicht. Bei Arbeitsunterbrechungen Gerät in Farbe stehen lassen, Gebinde z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren.

Beschichtungsaufbau

Ein satter, gleichmäßiger Anstrich mit Sylitol® InnenSilikat, unverdünnt bzw. mit max. 5 % Wasser verdünnt. Auf kontrastreichen Flächen ist eine vorherige Grundbeschichtung mit Sylitol® InnenSilikat, mit max. 5 % Wasser verdünnt vorzunehmen, auf stark oder unterschiedlich saugenden Flächen mit HaftGrund EG.

Verbrauch

Ca. 140 - 160 ml/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

+8 °C für Untergrund und Umluft.

Trocknung/Trockenzeit

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach 4–6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen.

Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Hinweis Um die produktspezifischen Eigenschaften zu erhalten nicht mit anderen Werkstoffen vermischen. Je nach Farbton kann durch die Zugabe von Farbpigmenten der Anteil organischer Bestandteile in der Farbe auf über 5 % ansteigen und den in der VOB/C, DIN 18363 Abs. 2.4.1. beschriebenen Maximalwert überschreiten. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht auf Lacken, Untergründen mit Salzausblühungen, Kunststoffen und Holz einsetzen. Durch Abtönung kann es nach Durchtrocknung zu einer im Farbton ungleichmäßigen bzw. wolkigen Oberfläche kommen. Dies ist materialtypisch und lässt sich nicht immer verhindern. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung (kratzen) zu hellen Streifen führen. Für Flächen mit intensiven Farbtönen und hoher Beanspruchung empfehlen wir den Einsatz von PremiumColor. Auf glatten Flächen mit ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht), empfehlen wir das Produkt CapaSilan zu verwenden. Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und durchsieben. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt 25). Auf gipshaltigen Spachtelmaterialien kann es zu Farbabweichungen kommen. Eine vollflächige Zwischenbeschichtung mit Haftgrund EG vermindert dieses Risiko.

Abdeckmaßnahmen:

Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz sorgfältig abdecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.

Hinweise

Bitte beachten
(Stand bei Drucklegung)

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Bei Spritzverarbeitung Gesichtsmaske mit Partikelfilter P2 gegen Sprühnebel benutzen. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Giscode

BSW10

Produkt-Code Farben und Lacke

veraltet: M-SK01

Deklaration der Inhaltsstoffe

Styrolacrylatharz, Kaliwasserglas, Calciumcarbonat, Titandioxid, Silikate, Wasser, Additive (Paraffinwachs, Stabilisatoren, Dispergiermittel, Verdickungsmittel, Entschäumer)

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de